

# PROGRAMM FÜR DEN HERBST 2022



re:sonar

# Franziska König Darja Keller Alice Baude Laura M. Neunast Echo & Narziss 1/1c, Zine in SW



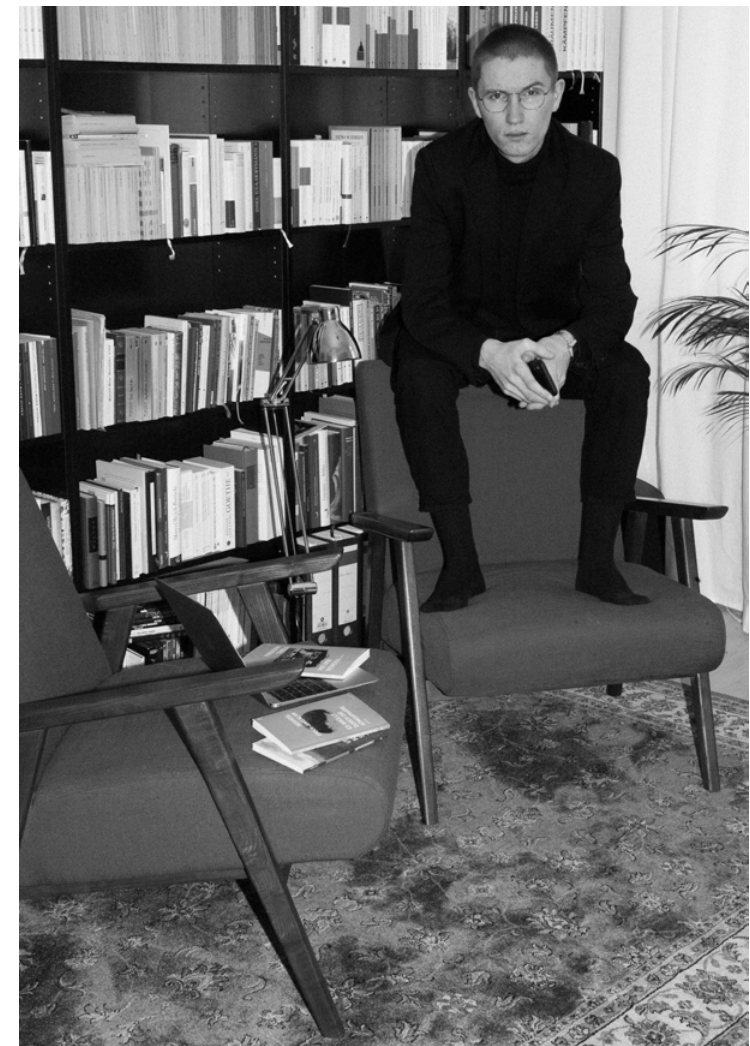
Liebe Leser:innen,

wir freuen uns sehr, Euch unser Verlagsprogramm für den Herbst 2022 vorstellen zu können.

Franziska König, geboren 1999, wird im Oktober mit *Sprachkörper* ihre erste eigenständige Publikation vorlegen: Darin versammelt sie Gedichte und Miniaturen, die ihren Fokus auf die Beobachtung des eigenen Körpers in seiner sozialen, urbanen und digitalen Umgebung legen.

Auch Darja Keller, geboren 1994, veröffentlicht bei uns ihre erste eigenständige Publikation mit Erzählungen. Vor der Kulisse Zürichs kreist Keller in *Sihl City* um die Bedeutung der Einbildungskraft für das eigene Begehren.

Im Herbst erscheint bei uns außerdem ein Briefwechsel zwischen Re:sonar-Autorin Laura M. Neunast und der französischen Autorin Alice Baude über Europa. Die Briefe entstanden im Rahmen des literarischen Tandem-Stipendiums, das von den Kulturbüros der Partnerstädte Hannover und Rouen vergeben und gefördert wird.



Auch unsere Magazine liegen jeweils mit neuen Ausgaben vor: *1/1c*, das schwarzweiß gedruckte Magazin für Fotografie, Kunst und Illustration, geht bereits in die dritte Runde. Mit dabei sind dieses Mal: Maja Bjeljic, Philipp Schwinning und Melina Zöller. Die dritte Ausgabe von *Echo & Narziss* erscheint außerdem in völlig neuer Form: Sie wird auf Zeitungspapier im DinA4-Format gedruckt. In der dritten Ausgabe finden sich Leseproben aus den neuen Büchern unseres Herbstprogramms 2022 sowie neue, bisher unveröffentlichte Texte von den Autor:innen des Re:sonar Verlags. Ein Highlight der neuen Ausgabe ist mit Sicherheit Nastja Kononowas Text über ihre ukrainische Herkunft und die Folgen des am 24. Februar 2022 ausgebrochenen russischen Angriffskriegs, der uns alle zutiefst erschüttert hat und nach wie vor stark beschäftigt.

Wir wünschen viel Freude beim Stöbern und Entdecken.

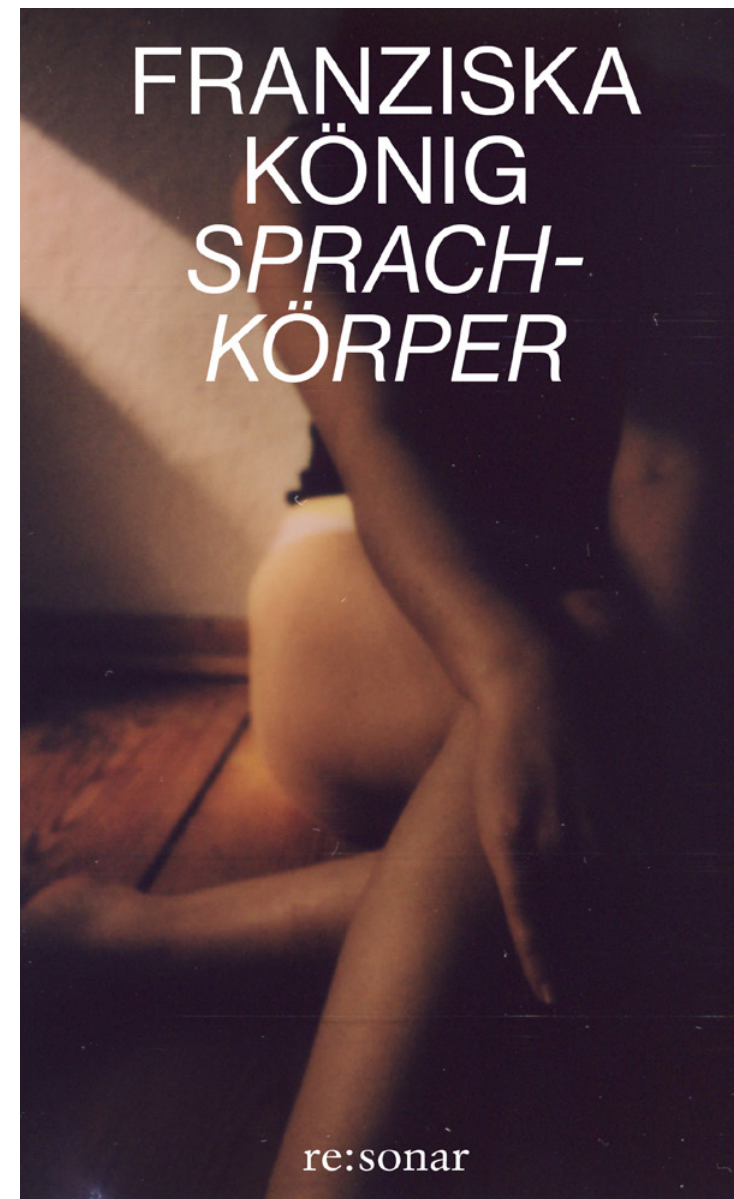
*Jehona Kicaj & Carl Philipp Roth*





Foto: Bastian Schramm

»Schreiben bedeutet für mich auch, Widersprüche freizulegen: das Nebeneinander von Zärtlichkeit und Selbstzerstörung, Klarheit und Überforderung. Ich habe festgestellt, wie schonungslos eine solche Verletzlichkeit sein kann.«



## Franziska König Sprachkörper Gedichte und Miniaturen

Erscheint am 9. Oktober 2022  
52 Seiten  
ISBN 9783949048289  
Broschur mit Fadenheftung  
ca. 10 Euro

Franziska Königs Debüt *Sprachkörper* beweist feinste Nerven. Mit seismographischer Sensibilität verzeichnet sie in ihren Gedichten und Miniaturen Erschütterungen sowie Momente der Stille gleichermaßen. Im Fokus steht dabei die Beobachtung des eigenen Körpers in seiner sozialen, urbanen und digitalen Umgebung. In krisenhaften Momenten – egal ob zwischenmenschliche Schwierigkeiten oder ein gestörtes Essverhalten betreffend – machen Königs Texte eines immer wieder deutlich: Hoffnung kann in der Schönheit der Sprache liegen.

Franziska König, geboren 1999, studiert seit 2018 Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus in Hildesheim. Sie veröffentlichte in diversen Literaturzeitschriften und Anthologien. Neben dem Schreiben beschäftigt sie sich mit Fotografie und ist Preisträgerin des Deutschen Jugendfotopreises 2022. Mit *Sprachkörper* erscheint im Re:sonar Verlag ihre erste eigenständige Publikation.

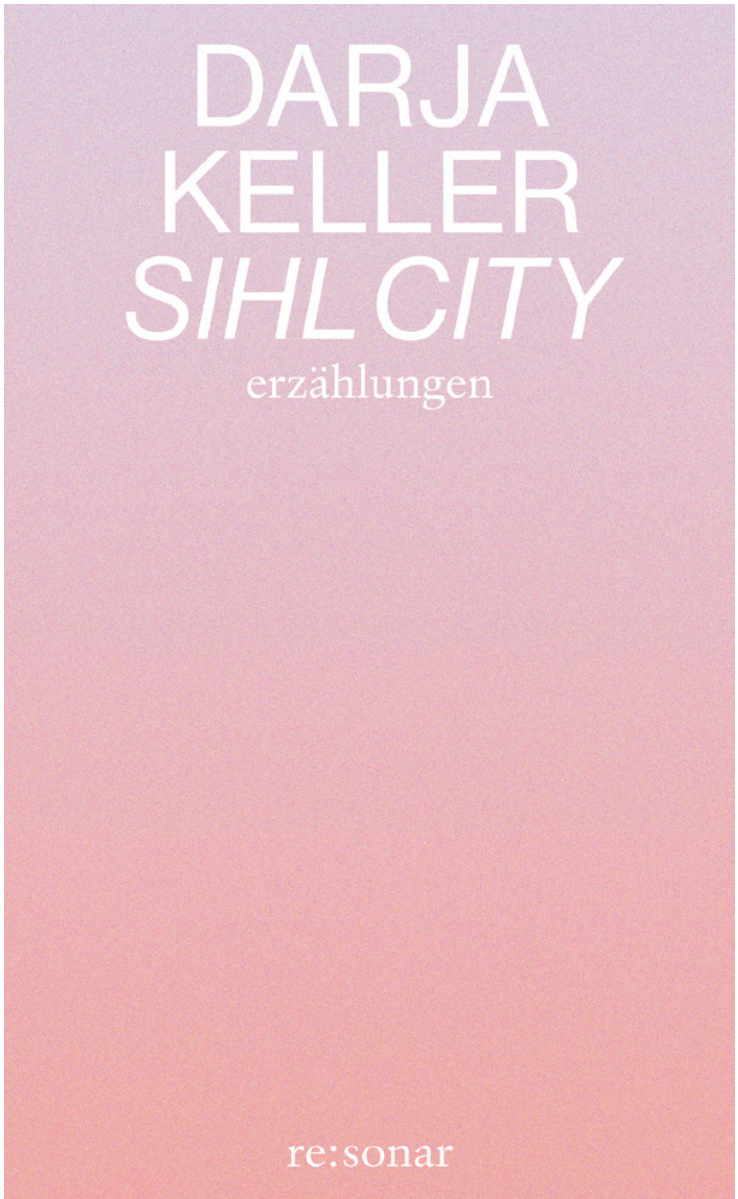




Foto: Carl Philipp Roth

»Ich liebe die kleine Form, weil sie das Vorläufige und Unabgeschlossene in den Fokus rückt. Weil mit ihr keine großen Bögen, keine fertigen Leben erzählt werden – sondern Bruchstücke, kleine und große Risse in uns selbst, ein kurzer Moment der Sehnsucht, ein warmes Gefühl oder ein kaltes.«

4



Darja Keller  
Sihl City  
Erzählungen

Erscheint am 11. November 2022  
74 Seiten  
ISBN 9783949048296  
Broschur mit Fadenheftung  
ca. 12 Euro

In einer Erzählung träumen sich zwei Frauen auf eine WG-Party, tanzen in der leeren Küche und schlafen danach miteinander auf dem Fußboden. In einer anderen erlebt die Erzählerin eine aufwühlende Sommernacht mit ihrer Geliebten und malt sich am nächsten Tag die gemeinsame Zukunft, bereits aber auch das ernüchternde Ende aus.

Darja Kellers Erzählungen handeln von der Magie des Kennenlernens, von Sehnsüchten, Trennungen und Verletzlichkeit. Es geht um das Allein- und Zusammensein, um das erste und das letzte Mal. Vor der Kulisse Zürichs kreist Keller in *Sihl City* um die Bedeutung der Imagination und der Fantasie für das eigene Begehren. Hätten ihre Texte ein Credo, so wäre es vielleicht: »Stell dir vor.«

Darja Keller, geboren 1994 in der Schweiz, studierte an der Universität Zürich Literaturwissenschaften und Kulturanalyse. Ihre Essays und Kurzgeschichten erscheinen in verschiedenen Magazinen und Literaturzeitschriften. Für 2023 wurde ihr das Atelierstipendium des Aargauer Kuratoriums zugesprochen. Sie lebt in Zürich und legt mit *Sihl City* ihre erste eigenständige Publikation vor.

5





# Alice Baude und Laura M. Neunast Europe?

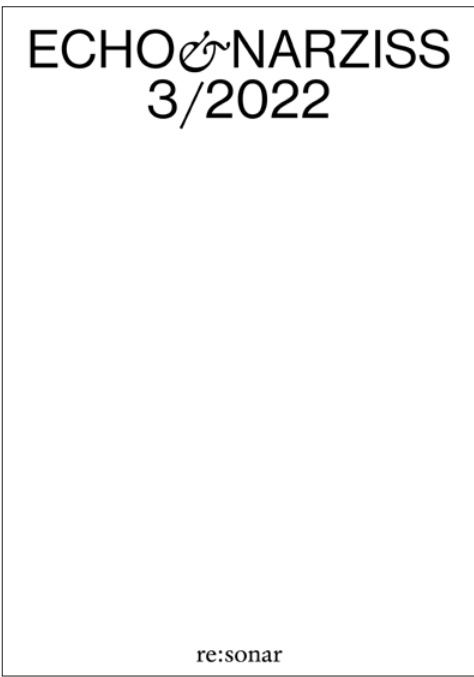
Briefwechsel zwischen zwei Schriftstellerinnen über Europa  
Correspondance entre deux écrivains sur l'Europe

Erscheint am 12. Oktober 2022  
Zweisprachige Ausgabe  
ca. 140 Seiten  
ISBN 9783949048302  
Broschur mit Fadenheftung  
18 Euro

Die hier vorliegenden Briefe entstanden im Rahmen des literarischen Tandem-Stipendiums, das von den Kulturbüros der Partnerstädte Hannover und Rouen vergeben und gefördert wird, um – gerade in einem instabiler werdenden Europa – zu einem konkreten, persönlichen Kulturaustausch, zu Frieden und Verständigung beizutragen. Der Begegnung vor Ort sollte ein Briefwechsel zwischen den für das Stipendium ausgewählten Schriftstellerinnen Alice Baude und Laura M. Neunast vorausgehen, der im März 2022 starten sollte und dessen Thema längst feststand: Europa. Als am 24. Februar 2022 die russische Armee die Ukraine überfiel und plötzlich wieder Krieg in Europa herrschte, erhielt der Briefwechsel zwischen Baude und Neunast gleich zu Beginn eine drastische Aktualität. In ihren Briefen geht es aber nicht allein um den Krieg in der Ukraine, es geht um die persönliche Bedeutung des Wortes »Europa«, um Erinnerungen, Hoffnungen und Enttäuschungen, um die europäische Geschichte und die daraus resultierende Verantwortung. Dabei erheben die Briefe nicht den Anspruch, repräsentativ für die Herkunftsländer ihrer Autorinnen – Frankreich und Deutschland – zu sein. Sie sind persönlich, maximal individuell, kurz: literarisch.

Alice Baude, geboren 1995, hat neben Beiträgen in Anthologien bereits das Reisetagebuch *Dialogue avec les Nuages* (»Dialog mit den Wolken«) und den Gedichtband *Miniature aux Portes Ephémères* (»Miniatur an den flüchtigen Türen«) veröffentlicht. Baude hat den Masterstudiengang Kreatives Schreiben in Le Havre abgeschlossen und ist bereits mit mehreren Stipendien ausgezeichnet worden.

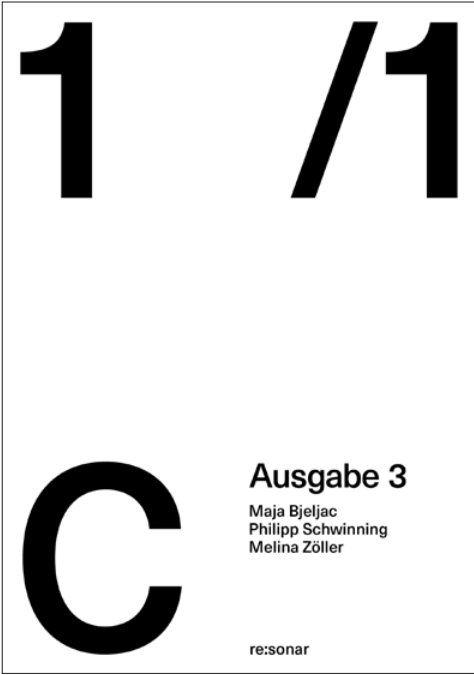
Laura M. Neunast, geboren 1993, studiert seit 2019 Germanistik und Religionswissenschaft in Hannover. Neben Auftritten bei diversen Open Mics und Lesebühnen twittert sie regelmäßig über ihren Account @komodowaranin. Im Frühjahr 2021 legte sie mit *Liebe in Zeiten der psychischen Krankheit* im Re:sonar Verlag ihren ersten Lyrikband vor. Im Januar 2022 erschien *Keine Lilien*, ihr erster Prosaband.



# Echo & Narziss 3/2022

Die dritte Ausgabe von *Echo & Narziss* erscheint in völlig neuer Form. Die Literaturzeitschrift des Re:sonar Verlags liegt nun als DinA4-Zeitungsdruck vor. Das erlaubt es uns, den Preis deutlich erschwinglicher zu machen. In der dritten Ausgabe finden sich Leseproben aus den neuen Büchern unseres Herbstprogramms 2022 sowie neue, bisher unveröffentlichte Texte von den Autor:innen des Re:sonar Verlags. Ein Highlight der neuen Ausgabe ist mit Sicherheit Nastja Kononowas Text über ihre ukrainische Herkunft und die Folgen des am 24. Februar 2022 ausgebrochenen russischen Angriffskriegs, der uns alle zutiefst erschüttert hat und nach wie vor stark beschäftigt.

Erscheint im August  
16 Seiten  
ISBN 9783949048272  
DinA4-Zeitungsdruck  
2 Euro



# 1/1c, Zine in SW Ausgabe 3

Die Abkürzung »1/1c« bedeutet, dass alle Seiten einer Druckvorlage beidseitig, meist schwarz bedruckt werden. Diese technische Bezeichnung gibt der neuen Zine-Reihe im Re:sonar Verlag ihren Namen: Das dritte Heft versammelt drei Beiträge aus Fotografie und Kunst – alles in schwarzweiß.

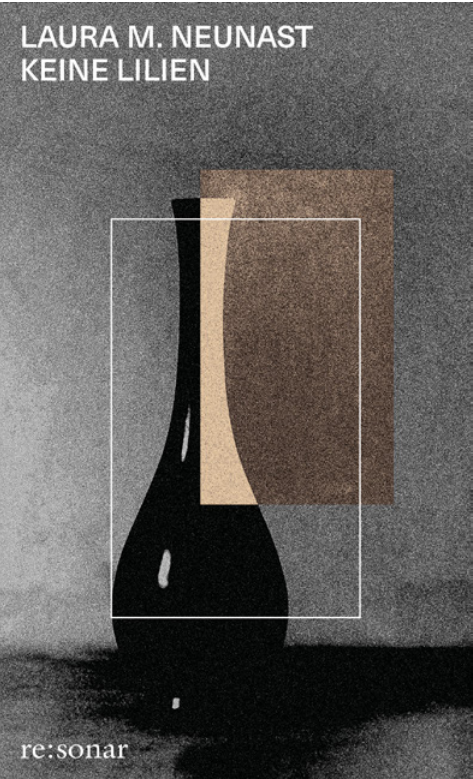
Mit Beiträgen von Maja Bjeljac, Philipp Schwinning und Melina Zöller

Hrsg. v. Carl Philipp Roth

Erscheint im August  
ca. 36 Seiten,  
ISBN 9783949048265  
Rückenstichheftung  
8 Euro



# Backlist – Frühjahr 2022



Laura M. Neunast  
Keine Lilien

*Keine Lilien* ist literarisches Abarbeiten am Suizid des geliebten Menschen. Laura M. Neunast sucht in den hier vorliegenden Fragmenten nach einer Sprache für das Davor und Danach, insbesondere aber für die zwischen den beiden Polen vollzogene Veränderung. Dabei skizziert sie eine Beziehung und die mit ihr verbundenen zwischenmenschlichen und persönlichen Schwierigkeiten. Wichtiger Bestandteil ihres Ansatzes ist die ständige Revision der gewählten Formen und Mittel sowie das Hinterfragen des eigenen Verhaltens und der Position als Autorin: Welchen Sinn kann Leid für eine Künstlerin haben? Welche Legitimation hat Kunst, die aus Leid schöpft und entsteht? Die Suche nach der eigenen Verortung nach dem Verlust ist derart existenziell, dass sie sich zu einem einzigartigen Stil verfestigt. Der Tod wird in *Keine Lilien* zur sprachlichen Herausforderung, die Laura M. Neunast beeindruckend meistert.  
*112 Seiten, Broschur mit Fadenheftung, ISBN 978-3-949048-21-0, 12 Euro.*



Hoai Niem Nguyen  
Mit fünf traf ich meinen Bruder

*Mit fünf traf ich meinen Bruder* ist nicht nur der Titel ihrer ersten literarischen Publikation, sondern für Hoài Niệm Nguyễn auch ein entscheidendes Faktum in ihrer Biografie: Im Alter von fünf Jahren flüchtet sie mit ihren Eltern und ihrer Schwester aus Südvietnam nach Deutschland und trifft dort erstmals auf ihren älteren Bruder, der bereits einige Jahre zuvor geflohen war. »Fast jede:r in der Familie war schon einmal auf einem Boot«, stellt Nguyễn in ihrem Buch fest, das sich als eine literarische Suchbewegung zwischen den Traumata der Familie und den eigenen Erinnerungen bezeichnen lässt. In *Mit fünf traf ich meinen Bruder* sammelt sie Fragmente über Flucht, Rassismuserfahrungen und die Erschließung der eigenen viet-deutschen Migrationsbiografie. Damit leistet sie einen wichtigen Vorstoß in der literarischen Bearbeitung eines blinden Flecks in der zeitgenössischen Literatur.  
*60 Seiten, Broschur mit Fadenheftung, ISBN 978-3-949048-22-7, 10 Euro.*



Amelie Befeldt  
Crush  
Erzählung

Meist ist Bente nur unbeteiligte Beobachterin. Klimakrise, Gewalt, Pandemie – sie denkt, es wäre ihr Job, sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen. Doch der emotionale Zugang fehlt. Um wieder irgendwas zu fühlen, beschließt Bente, sich im Sommer des Abstands zu verlieben. Amelie Befeldt schreibt in *Crush* über eine erwachsene Frau, die sich – halb aus Langeweile, halb aus Neugier – in eine alles einnehmende Gefühlswelt begibt und selbst überrascht ist, wie gut ihr das gelingt. Befeldt beweist dabei erzählerisches Können und beeindruckt durch genaue Beobachtungen sowie mit ihrem lakonischen, ausgefeilten Stil.  
*48 Seiten, Broschur mit Fadenheftung, ISBN 978-3-949048-24-1, 10 Euro.*

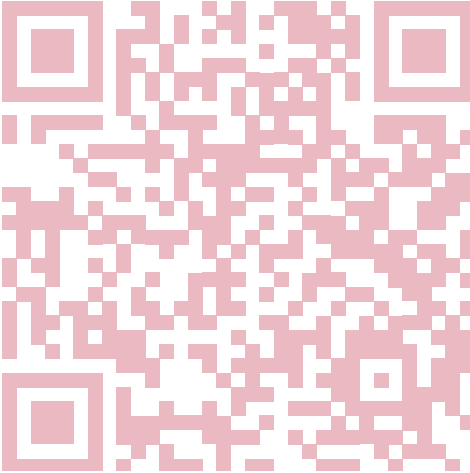
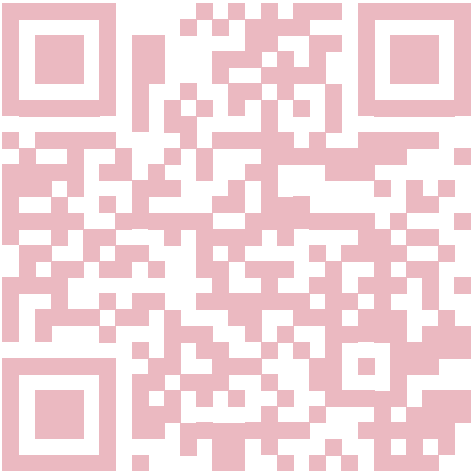
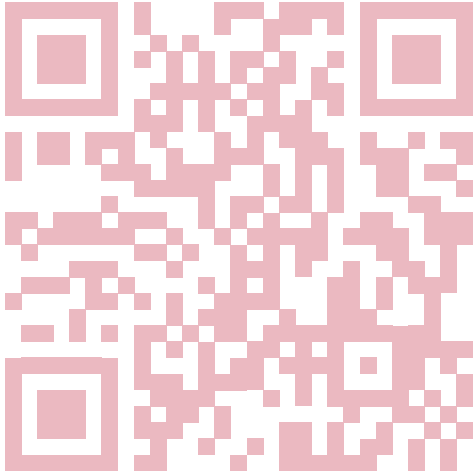
# Termine

- |            |                                                                                                                                                      |
|------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 8.10.2022  | Franziska König: Lesung und Buchpräsentation<br>20 Uhr, Eintritt: 3€, Ort: Keller Drei, Weidendamm 28, Hannover                                      |
| 12.10.2022 | Baude/Neunast: Lesung und Buchpräsentation<br>Moderation: Alexander Solloch, NDR Kultur<br>18.30 bis 20.00 Uhr, Ort: Museum August Kestner, Hannover |
| 11.11.2022 | Darja Keller: Lesung und Buchpräsentation<br>20 Uhr, Eintritt frei, Ort: Théâtre A.Part, Albisriederstrasse 16, Zürich                               |

Website des Re:sonar Verlags:  
[www.resonarverlag.de](http://www.resonarverlag.de)

Instagram-Acc. des Re:sonar Verlags:  
[@resonar\\_verlag](https://www.instagram.com/resonar_verlag)

Bestellformular für den Buchhandel:  
[resonarverlag.de/verlag/buchhandel](http://resonarverlag.de/verlag/buchhandel)



# Re:sonar Verlag

## Herbst 2022

Alle Bücher sind über unsere Website und über den Buchhandel bestellbar.

Für Journalist:innen und Blogger:innen stellen wir gerne Fahnen oder Rezensionsexemplare zur Verfügung. Nehmen Sie einfach mit uns Kontakt auf:

[www.resonarverlag.de](http://www.resonarverlag.de)  
[resonarverlag@icloud.com](mailto:resonarverlag@icloud.com)

Carl Philipp Roth  
Re:sonar Verlag  
Kötnerholzweg 44  
30451 Hannover